

Unerklärliche Phänomene

Geschichten, über die wir staunen!



Santos Salinas-Castillo zeigt einen fertigen Traumfänger in seinem Indianerladen in Penzberg



Alpträume verfangen sich im Geflecht

Damit hat er schon

Santos Salinas-Castillo aus Peru fertigt in Oberbayern wundersame Schlafbringer aus Naturmaterialien. Schon seine Großmutter war überzeugt von der Wirkung

Nur wenn er positive Energie in sich spürt, geht er in den Wald, um Weidenruten und Birkenäste zu sammeln. Federn bringt Santos Salinas-Castillo aus seinem Heimatland Peru mit: Gefieder vom Adler, Kondor, Fasan, Truthahn. Vor ihm auf dem Tisch liegen Perlen, Lederstücke und Halbedelsteine. Daraus baut der Südamerikaner magische „Dreamcatcher“, zu deutsch: Traumfänger. „Nur handgefertigte Stücke haben die Energie, deine schlechten Träume zu vertreiben“, sagt der 40-Jährige. „Maschinell hergestellte sind rein dekorativ.“

Das Geflecht wurde früher als Spinnennetz bezeichnet

Hoch konzentriert biegt Santos Salinas-Castillo eine Weidenrute zu einem Kreis. Dann flechtet er Gegenstände von magischer Kraft in ein Netz aus Kunstsehn. „Legenden zufolge wurde dieses Geflecht früher als Spinnennetz bezeichnet.“

Santos stammt aus dem kleinen Dorf San Antonio in Peru. Seit 1995 lebt er in Oberbayern und stellt in seinem „Indianer-



Zunächst biegt er Äste zu einem Kreis, den er mit Leder umwickelt



Bunte Perlen und Federn schmücken den Traumfänger ganz individuell



Aus Kunstsehn wickelt Santos ein Netz um den Holzbogen

Hundertens Menschen endlich gute Nächte beschert

„Meine Traumfänger sind magisch“

laden“ (www.indianerladen.com) in Penzberg wunderschöne Traumfänger her. Mehrere Hundert hat er in den vergangenen Jahren verkauft (ab 50 Euro). Sie haben magische Kräfte, sagt er. Und der Kreis seiner Fans wird immer größer. „Viele meiner Kunden sagen, dass sie mit meinem Traumfänger besser schlafen.“

Langsam wickelt er die nächste Kunstsehne

um die gebogene Rute. Darauf zieht er weitere Perlen und Federn. „Wenn ich an den Traumfängern arbeite, nehme ich mir viel Zeit zur Auswahl der Materialien. Dann gehe ich in mich und konzentriere mich nur auf die Arbeit und für wen sie bestimmt sein soll“, erklärt der Peruaner. Lieber nimmt sich der dreifache Vater ein oder zwei Tage mehr Zeit, um einen wirklich guten Traumfänger zu basteln. „Bei meiner Arbeit ist es mir sehr wichtig, dass ich mich selbst wohlfühle und in mei-

ner eigenen Mitte bin. Die Tradition der Traumfänger als Schutz, Kraft und Symbol für guten Schlaf lebt so durch mich weiter.“

Schon seine Großmutter wusste um die Kraft dieser Schutzbringer. Von ihr hat er gelernt, dass eingeflochtene Türkise Glück bringen und Bergkristalle den Blick klären. „Nur ein Traumfänger, der aus gefundenen und gesammelten Materialien besteht, hat die Kraft, dich und deine Träume und damit auch dein Leben zu verändern.“

Erika Krüger



Der Peruaner nimmt sich viel Zeit und Liebe für die individuellen Stücke



Fakten-Check

- Traumfänger sind bei den meisten indianischen Völkern gebräuchlich. Die sogenannten „Dreamcatcher“ werden nach traditioneller Art mit tiefer spiritueller Ehrfurcht und heiligem Respekt gefertigt. Viele Menschen behalten diesen Schutzbringer dann ihr Leben lang.
- Nach alten Überlieferungen der Indianer beschützt der Traumfänger mit dem komplizierten Netz in der Mitte den Schläfer vor Alpträumen.
- Die indianische Mythologie besagt, dass die Träume von oben in den Traumfänger eintreten. Gute Träume finden den Weg zum Mitteloch, gleiten durch die Öffnung und fließen über die Federpendel zum Schlafenden. Die bösen Träume verfangen sich jedoch hoffnungslos im Netz und werden mit dem ersten Sonnenlicht verbrannt.

DER EXPERTE



Wolfgang Krüger Psychologe und Therapeut aus Berlin

Traumfänger sind wie eine gute Mutter

Was halten Sie von Traumfängern?

Wolfgang Krüger: An Traumfänger kann man glauben oder nicht. Darauf kommt es nicht an.

Worauf kommt es denn dann an?

Einschlafen ist ein Akt der Hingabe und des Vertrauens. Man verliert die Kontrolle, die man am Tag hatte. Deshalb sind gerade für Kinder Einschlafrituale so wichtig: Vorlesen, ein Lied oder ein Einschlafobjekt wie ein Teddybär oder eine Puppe. Auch ein Traumfänger kann diese beschützende Wirkung haben. Denn diese Objekte signalisieren, dass man sich sicher und geborgen fühlen kann. Sie beruhigen die Seele. Dabei ist der Gegenstand an sich nicht wichtig, sondern das Gefühl: „Ich werde beschützt.“

Warum schwören Indianer auf Traumfänger?

Träume sind in jeder Kultur die innere Stimme, die das Leben nachts verarbeitet. Träume können irritierend sein, weil man keine bewusste Kontrolle hat. Das kann Angst auslösen. Traumfänger sind wie eine gute Mutter, die den Schlaf und die Träume überwacht. Sie sind der gute Geist, der Vertrauen in der Nacht schenkt.

Fotos: Stefan Obermeier (7), PR